



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Das Projekt Lichttaler im Hasenberg!**

**“Erfüll Dir Deinen Traum selbst. Wie man mit Lichttalern die eigenen Talente fördern kann.”**

Das Projekt Lichttaler ist ein ungewöhnliches Jugendprojekt. Kinder und Jugendliche können ihre eigenen Talente und Begabungen im Rahmen dieses Projektes anderen in Form von Hausaufgabenbetreuung, Vorlesestunden, Breakdance-Unterricht, Dienstleistungen usw. zur Verfügung stellen. Als Lohn für sein eigenes soziales Engagement bekommt man dann so genannte "Lichttaler". Mit diesen kann man den z.B. sehnlichst gewünschten Schlagzeugunterricht bezahlen. Nach dem Motto: „Tu ich was – bekomm' ich was" können Kinder und Jugendliche sich selbst Wünsche erfüllen und ihr Leben damit ein Stück weit selbst in die Hand nehmen. Der Lichttaler ist darüber hinaus eine Währung, mit der Kinder und Jugendliche sich kaufen können, was es für kein Geld der Welt gibt: Selbstwert, Vertrauen, Achtung und soziale Kompetenzen. Die Kinder- und Jugendstiftung ermöglichte im April 1999 die Anschaffung von notwendigen Musikinstrumenten. Während der EXPO 2000 in Hannover (01.06.-31.10.2000) wurde das Projekt einem Millionenpublikum aus der ganzen Welt präsentiert.



*Daniel erhält Saxophonunterricht*

[www.lichttaler.de](http://www.lichttaler.de)

### **Es sprühen die Funken**

**Kreative Angebote für Jugendliche in Milbertshofen in der Jugendwerkstatt**



*Metallskulptur*

Die Jugendwerkhalle der 1984 gegründeten „Stadtteilarbeit Milbertshofen e. V.“ bietet insbesondere Jugendlichen aus der Region Milbertshofen die Möglichkeit, kreativ und handwerklich ihre Potenziale und Schlüsselqualifikationen zu erlernen und zu entwickeln. Im Sommer 1998 wurde die Halle nach einem großen Umbau fertig gestellt. Durch die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München konnte im Juni 1999 auch die technische Grundausstattung der „Jugendwerkstatt für Metallarbeiten, Technik und Medien“ angeschafft werden. Schweißgeräte, Bohrmaschinen, Werkbänke, Videoausrüstung, Fotoapparate und vieles mehr komplettieren das kreative Angebot der Werkhalle. Ab sofort darf geschweißt, entworfen, konstruiert, im Internet gesurft, fotografiert und gefilmt werden.



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Planungsbüro bekommt Räder**

#### **Die Welt mit Kinderaugen sehen heißt die Welt mit anderen Augen betrachten**

Kinder haben von vielen Dingen eine andere Ansicht und dies hängt nicht nur mit einer anderen Perspektive aufgrund ihrer Körpergröße zusammen, sondern auch mit ihrem unerschöpflichen Reichtum an Fantasie, Ideen und Kreativität. Diese andere Sichtweise soll nun auch verstärkt bei der Gestaltung von Straßen und Plätzen berücksichtigt werden.

Hierfür spendete die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München dem Projekt „Auf die Perspektive kommt es an - Münchner Kinder mischen mit“ einen Bauwagen samt Schaufel und Schubkarren sowie Material zum Bau von professionellen Modellen. Die Kinder lernen dabei aktiv, wie Entscheidungen in der Stadtplanung getroffen werden, wie unterschiedlich dabei Interessenslagen sein können und wie man Kompromissmöglichkeiten finden kann. Das erste Vorhaben, die farbenfrohe Neugestaltung des Goldschmiedeplatzes im Herbst 1999, war auf jeden Fall eine Bereicherung für das Münchner Stadtbild im Hasenberg.

Das Methodenset (Handbuch und Bauwagen) steht zukünftig einem breiten Kreis von interessierten Benutzern zur Verfügung und kann beim Verein „Urbanes Wohnen“ ausgeliehen werden.



*Bauwagen zur Stadtplanung*

[www.urbanes-wohnen.de](http://www.urbanes-wohnen.de)

### **Jobhilfe**

#### **Ein Hilfsprojekt für sozial benachteiligte Jugendliche unserer Stadt**

Das Projekt „Jobhilfe“ wurde durch den gemeinnützigen Verein des HPKJ e .V. (Heilpädagogische Psychotherapeutische Kinder- und Jugendhilfe) ins Leben gerufen. Die Betreuer der Jobhilfe wollen sozial benachteiligte Jugendliche bei der Suche nach einer Arbeits- bzw. Lehrstelle individuell und intensiv betreuen und unterstützen.

Meist stammen die betroffenen Jugendlichen aus einem sozial schwachen Umfeld, wie zum Beispiel aus der Drogen-, Gewalt- oder Prostitutionsszene. Hinzu kommen oftmals noch erhebliche Integrations- und Sprachschwierigkeiten, die die Chancen auf eine gute Ausbildung oder den Einstieg in das Berufsleben in weite Ferne rücken. Und genau hier setzt das Konzept der „Jobhilfe“ an: Die Jugendlichen bekommen „Schützenhilfe“ und lernen effektive Bewerbungsmethoden sowie korrektes Verhalten im Vorstellungsgespräch. Ein gestärktes Selbstbewusstsein erleichtert den Eintritt in die Berufswelt. Der Erfolg spricht für sich: In zwei Dritteln der Fälle erfolgte nach der Bewerbung die Zusage. Auch nach der erfolgreichen Vermittlung bleibt der Kontakt bestehen und die Betreuer stehen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Das große zeitliche und persönliche Engagement der Betreuer sowie die hohe Erfolgsquote des Projektes erhielten im Jahr 2000 unsere finanzielle Unterstützung.

<http://www.jiz-muenchen.de/katalog/detail/3458/3468/39543.html>



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Konfliktmanagement an Münchner Schulen** **Leitfaden hilft Lehrern und Ausbildern beim Umgang mit Konflikten**

In den Medien häufen sich die Berichte über Jugendliche, die gewaltsame Aktionen gegen ihre Mitschüler, Lehrer und sich selbst vornehmen. Oftmals sind es häusliche Probleme, hohe schulische und soziale Anforderungen oder die Angst zu versagen, die das Aggressionspotential der Jugendlichen steigern und letztendlich zu Gewalttaten führen. Um solchen Spannungen entgegen wirken zu können, hat Global Challenges Network e.V. das Pilotprojekt „Konfliktmanagement“ ins Leben gerufen. Anfangs trafen sich 20 Lehrkräfte zu wöchentlichen Workshops, um hier ihr eigenes Konfliktverhalten zu erörtern. Als Ergebnis kristallisierte sich ein immer wiederkehrendes Verhaltensmuster heraus. Es wurde ein Leitfaden erstellt der von den Ausbildern an den Schulen umgesetzt und verwirklicht wurde. Um das Konfliktmanagement an Münchener Schulen zu etablieren, hatte die Kinder- und Jugendstiftung ihre Unterstützung für das Jahr 2000 zugesagt.

[www.gcn.de](http://www.gcn.de)

### **„GanzOhrSein“** **Hören und Zuhören lernen in kuschliger Atmosphäre**



Hörclub

Schon gehört? „GanzOhrSein“ heißt das Projekt, welches sich zum Ziel gesetzt hat, das Hören und Zuhören von Schulkindern auszubilden und zu fördern. Derzeit sind es zehn Schulen im Raum München, die den Kindern die Möglichkeit bieten, bei Hörspielen, Lesungen und anderen akustischen Anregungen ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Die Reise in die Welt der Klänge und Töne ist für die Kinder freiwillig und kostenlos. Die Schulen stellen Räume zur Verfügung, in denen „Hörclubs“ eingerichtet werden, die eine gemütliche Atmosphäre schaffen und das entspannte Zuhören zum intensiven Erlebnis werden lassen. Unsere Stiftung unterstützte im Jahre 2000 die Einrichtung der Clubräume.

[www.ganzohrsein.de](http://www.ganzohrsein.de)



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Interkulturelle Theaterarbeit**

**Ein Projekt der Paulo-Freire-Gesellschaft e .V.**

Der Entwicklungsdienst-Theater-Methoden der Paulo-Freire-Gesellschaft e. V. leistet mit seinem Projekt „Interkulturelle Theaterarbeit“ einen positiven Beitrag zur kulturellen Verständigung und zur erfolgreichen Konfliktbewältigung von Flüchtlingskindern und Immigranten.

Ab Mitte März 2000 entwickelten Studenten der Fachhochschule München und Sozialarbeiter mit den Kindern und Jugendlichen Szenen, die Ende Mai 2000 auf einer Münchner Bühne vorgeführt wurden. Konflikte aus dem Alltag wurden nachgestellt und gemeinsam zu einem Theaterstück verarbeitet.

Dazu wurden Methoden des „Theaters der Unterdrückten“ von Augusto Boal genutzt. Boal war fünf Jahre lang Stadtrat in Rio de Janeiro und hat in dieser Zeit durch Theaterarbeit strukturpolitische Veränderungen für sozial benachteiligte Schichten erreicht. Die Zuschauer des Stückes werden aufgefordert, sich in Form von Lösungsangeboten und Alternativvorschlägen an den Szenen zu beteiligen. Damit trägt das Theater dazu bei, mit Aggressionen und Ängsten vernünftig umzugehen und zugleich den positiven Umgang mit Mitmenschen zu praktizieren.

[www.paulo-freire-ges.de](http://www.paulo-freire-ges.de)

[www.sozw.fh-muenchen.de](http://www.sozw.fh-muenchen.de)

### **Mit Radio Lora 92,4 on air**

**Jugendliche machen Radio für Jugendliche**



„Funkstille“

Gemeinsam Musik für jugendliche Hörer auswählen, Themen recherchieren und Meinungen austauschen, Schnitttechniken erlernen und gute Teamarbeit leisten. Wer bei der Presse aktiv mitwirken möchte und sich für das Medium Radio interessiert, sollte demnächst mal bei Radio Lora 92,4 rein hören. „Funkstille“ heißt die Sendung, die zweimal im Monat ausgestrahlt wird. In der Redaktion arbeiten zur Zeit zwölf Jugendliche aus fünf verschiedenen Nationen im Alter von 14 bis 20 Jahren. Bei den regelmäßigen Redaktionstreffen werden abgelieferte Beiträge und Sendungen besprochen, Themenkonferenzen abgehalten, Ideen geformt und Hilfestellung zur Moderation, Schnitt und Textbearbeitung gegeben. Das Engagement der Jugendlichen und der Organisatoren erhielt im Jahr 2000 und 2001 die Unterstützung unserer Kinder- und Jugendstiftung.

[home.link-m.de/lora](http://home.link-m.de/lora)



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Musik zum Anfassen**

#### **Schüler erleben Musik mal ganz anders...**

Im Oktober und November 2002 hieß es wie im Millenniumsjahr „Musik zum Anfassen“ Vier ausgewählte Münchner Grundschulen nahmen an dem Projekt teil, das mit Bewegungs-, Klang- und Geräuschaktionen zur aktiven Auseinandersetzung mit Musik anregte. Fünf Wochen lang musizieren und komponierten Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe und lernten dabei die Instrumente aller wichtigen Gattungen kennen. Das Projekt förderte zum einen Hörverständnis und Musikalität, zum anderen motivierten experimentell-spielerische Aktionen die aktive Auseinandersetzung mit Musik.

Bereits in den Jahren 2000 und 2001 unterstützte die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München dieses Projekt.

[www.musikzumanfassen.de](http://www.musikzumanfassen.de)



*Ungewöhnliches  
Hörverständnis fördern*

### **Wehr dich doch**

#### **Gewaltprävention mit der „Trampelmuse“**



*Szene aus dem Stück*

Die Theatergruppe „Die Trampelmuse“ bot 2001 mit ihrer Inszenierung „Herz Dame – Schwarzer Peter – Full House“ Münchner Schülern und Lehrern eine kreative Auseinandersetzung mit Gewalt an. Das Stück erzählt die Geschichte der Geschwister Anja und Tomi, die in ihrer Mädchen- bzw. Jungengruppe in eine heikle Situation geraten. An dieser Stelle wird die Vorstellung angehalten und die Schauspieler treten in Dialog mit den Zuschauern. Auf der Bühne werden dann Lösungswege für Jungen und für Mädchen entwickelt. Der kreative Umgang mit Konflikten und deren Bewältigung ist Kern der Präventionsarbeit. Das Theaterstück mit Musik, Ernst und Humor macht Mut zu eigenverantwortlichem Handeln.

Die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse unterstützte die Produktion dieses Präventionsstückes zum Thema Zivilcourage, Mädchen-, Jungengewalt.

[www.trampelmuse.de](http://www.trampelmuse.de)



## Bereich: Erziehung und Ausbildung

---

### **Jugendfürsorge im Hasenberg Betreuungsprogramm als Präventionsmaßnahme**

Seit 1997 führt das Kinder- und Jugendzentrum der Katholischen Jugendfürsorge im Hasenberg-Nord ein Betreuungsprogramm zur Sucht- und Deliktprävention durch. Rund 48 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren aus dem Stadtteil werden dort sowohl schulisch gefördert als auch durch intensives soziales Training gestützt. An fünf Tagen pro Woche werden die Kinder in vier Gruppen zwischen 11.00 und 17.00 Uhr bei gemeinsamem Mittagessen, Hausaufgaben sowie kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Freizeitaktivitäten betreut. Dieses wichtige Präventionsprogramm wurde im Jahr 2001 von der Kinder- und Jugendstiftung gefördert.

Wenn auch Sie helfen möchten:

Spendenkontonummer 81134546, BLZ 701 500 00, Stadtsparkasse München.